Leder-Tasche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **29 (1936)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

23. Runde: Umschlagen / abstechen / 16 Msch versetzen / abstechen / umschlagen / 1 Msch rt / usw.

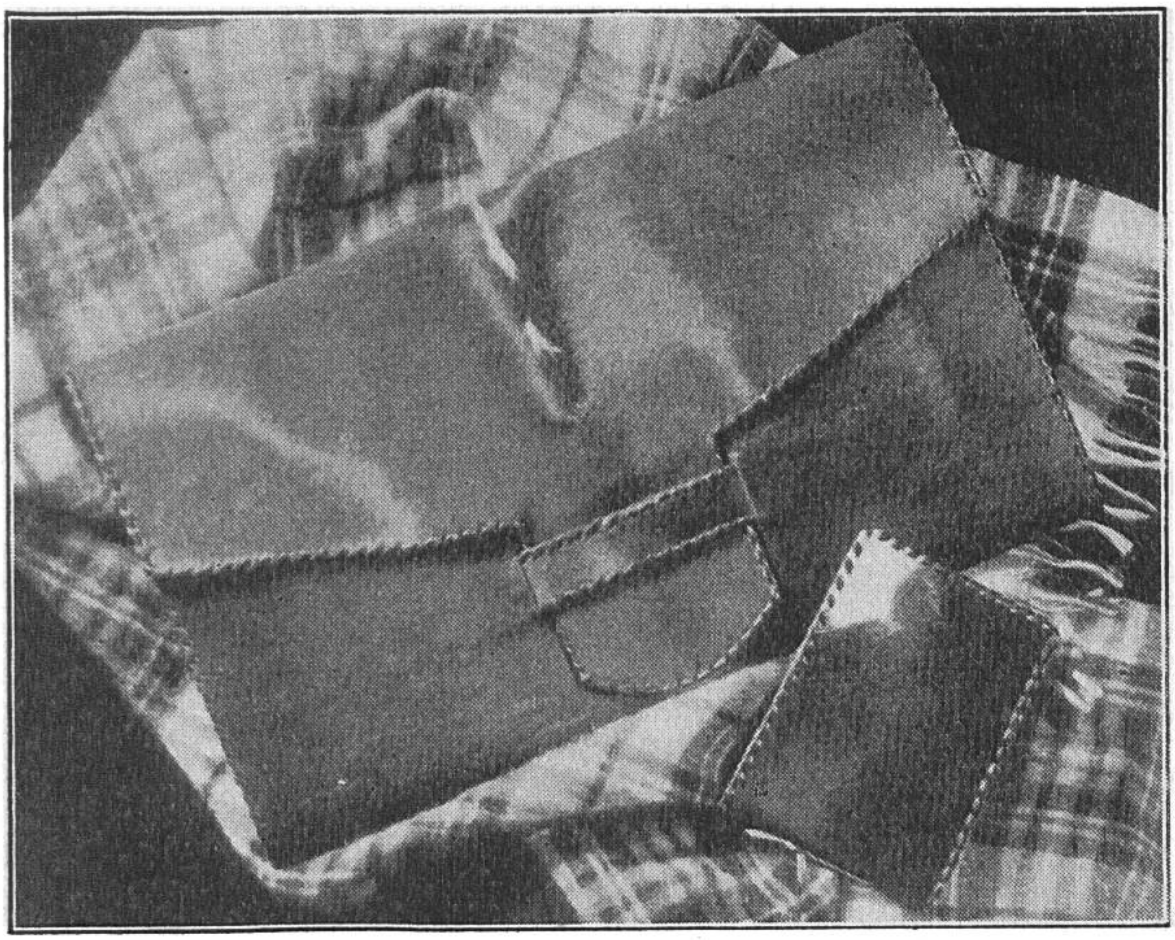
24. Runde: 18 Msch versetzen / 3 Msch rt / usw. in diesem Sinne weiter bis 21 Msch rt, dann ist das Motiv von vorne anzufangen. Das untere Teil des Kleidchens wird ca. 30 cm hoch. Passe: während der ersten Runde werden 2 Msch rt gestrickt und 3 Msch zusammen abgestochen.

15 Touren 1 Msch rt, 1 Msch lk, versetzen. Armloch: hier wird die Arbeit geteilt und mit 2 Nadeln hin und hergestrickt. Am Vorder- und Rückenteil sind bei der 1. Tour je 3 Msch, bei der 2. Tour 2 Msch und bei der 3. Tour 1 Msch abzuketten. Die Passe ist vorne bis zum Halsausschnitt ca. $8^1/_2$ cm, hinten 10 cm hoch. Halsausschnitt: Hier werden die Msch wieder geteilt, und in jeder Hälfte sind von der Mitte aus zuerst je 4 Msch, dann 3 Msch, dann 1 Msch, dann nochmals 1 Msch abzuketten. Mit dem Rest wird weiter gestrickt bis die Passe 12 cm hoch ist.

Die linke Achsel wird mit drei Perlmutterknöpfen zugeknöpft. Kragen: Zu diesem werden 60 Maschen aufgenommen und 14 Nadeln 1 Nadel recht, 1 Nadel link, gestrickt. Ärmel: 1 Msch rt, 1 Msch lk versetzt. 50 Anschlagmaschen, 4 Nadeln recht, dann aufnehmen bis 90 Msch. Nach zirka 6 cm auf jeder Seite stets 2 Msch abketten, bis 18 Msch verbleiben. Der Ärmel wird dann stark eingereiht ins Armloch genäht.

LEDER-TASCHE.

Material: 1 Haarkalbfell, 1 Futter-Chevrette, Nähriemchen = 6 m zum Oberleder, 1 m zum Futter passend. (Wir berechnen zweimal Länge der Nählinie für Riemchen.) 1 Einzack, 1 Dreizack, 1 Ledernadel. Cellophanhüllen sind nötig für das Photo-Etui (hinten).



Tasche aus Haarkalbfell gearbeitet.

Unsere Tasche (fertige Grösse 16 : 30 cm) ist aus Haarkalbfell gearbeitet (es kann aber ebensogut Saffian oder ein anderes billiges Leder verwendet werden). Wir kaufen ein ganzes Haarkalbfell. Die Natur schafft oft durch die sogenannten „Wirbel“ und die lustig geformten Flecke „Kunstwerke“ von eigenartiger Wirkung, die wir verwenden wollen. Ein sorgfältig gezeichnetes Schnittmuster ist Bedingung. Zu jedem kleinen Streifchen und Eckchen machen wir das Muster, das winkelrecht sein muss. Schnittmuster auf die Vorderseite des Leders auflegen, genau auf Rückenmitte. Auf jeder Musterecke eine Stecknadel durchstecken, das Fell wenden und auf der Rückseite das Muster fest aufstecken. (Stecknadeln senkrecht, ca. 2—3 cm vom Rand entfernt einstecken.) Mit Bleistift dem Muster entlang aufzeichnen und ausschneiden. Die senkrechten Einschnitte zum Durchziehen des

Streifens (siehe Schnittmusterbogen) schneiden, ebenso die beiden Seitenteile (Soufflets) und den geraden Streifen aus dem Abfall-Leder. — Das Futterleder schneiden, (Aufstecken auf der Vorderseite, Aufzeichnen mit einer Stricknadel). — Den Teil „A" (Innentasche), zu dem wir das Muster extra gezeichnet haben, ganz, beim grossen Taschenmuster das unterste Stück von der Bruchkante weg, umbiegen. Die Seitenteile erst aufkleben, dann ausschneiden. Den geraden Streifen nur ca. 12 cm über die Mitte abfüttern.

Zum Kleben von grossen Flächen „Gutta-Hutleim" mit einem Pinsel rasch aufstreichen, Flächen zusammenpressen. — Lochen: Den Dreizack 4—5 mm vom äussern Rand ansetzen und schlagen (auf einer Unterlage aus starkem Karton). Mit der ersten Zacke stets in die letztgeschnittene einsetzen. — Schnüren: Das Nähriemchen an einem Ende mit dem Messer etwas ausschärfen, spitz zuschneiden und mit „Rudol"-Klebstoff rasch in die Nähnadel hineinkleben. Überwindlingsnaht von links nach rechts arbeiten. Riemchen-Anfang und Ende auf der Rückseite ausschärfen und mit „Rudol" festkleben. Den geraden Streifen über die 12 cm abgefütterten Mittelteil lochen und schnüren, ihn in die Tasche einsetzen und auf der Rückseite aufkleben. Die Innentasche des Futterleders am obern Rand auf der Rückseite mit einem 2 cm breiten Lederstreifen verstärken, lochen und schnüren. Beide grossen Futterstücke aufeinanderlegen, so dass der untere Rand des Stückes B unter die Bruchkante *----------* des Stückes A zu liegen kommt. 1 cm breit mit „Rudol" bestreichen, zusammenkleben und mit Lederriemchen mit Vorstich nähen. (Dazu mit dem Einzack senkrecht lochen, je $^1/_2$ cm auseinander.) Oberleder und Futter zusammenkleben, am Taschen-Oberteil, bei der Lasche beginnend. Wir streichen immer nur stückweise, d. h. in ganzer Taschenbreite

und von einer Bruchkante zur andern „Gutta-Leim“ auf. Beide Leder zusammenpressen. — Die Querseite der Tasche lochen und schnüren. Die Seitenteile am obern Rand schnüren. Seitenteil mit Taschen-Vorderwand zusammenkleben und lochen; ablösen, den zweiten Seitenrand auf die Taschenrückwand kleben (oberer Rand des Seitenteils auf obern Rand der Futtertasche), lochen und ablösen. — In der Bruchkante bekommt nur die Tasche einen Schnitt mit dem Einzack. (Beim Schnüren daran denken!) Wenn beidseitig so weit fertig, das übrige Teil der Tasche lochen. Die Seitenteile unten in Überwindlingsstichen mit Nähseide arbeiten. Die Teile einsetzen und mit Schnüren am vordern obern Rand beginnen. In den ersten Schnitt zwei Stiche. Die Schlinge über den obern Rand mit „Rudol“ festkleben. Die Tasche ringsum schnüren und das Riemchen-Ende gut verkleben. Wo wir das neue Riemchen nehmen, die ausgeschärften Enden gut übereinander kleben. Ist die Tasche fertig, ist besonders für dunkle Lederfarben das Beizen der Ränder und Schnittkanten zu empfehlen. Wir rühren wenig Braun'sche Holzbeize mit Alkohol an und betupfen die hellen Schnittkanten mit kleinem, spitzem Pinsel. — Arbeiten wir die Tasche z. B. aus Saffian, so kaufen wir uns bloss das nötig grosse Stück für unsere Tasche, also zirka 3 Quadratfuss (1 Quadratfuss = 30 × 30 cm). Wir nehmen am besten unser Schnittmuster mit in die Lederhandlung. Wünschen wir unsere Tasche grösser oder kleiner, so wird ein entsprechendes Schnittmuster gezeichnet.

Photo-Etui für Bildgrösse 6 × 9 cm aus den Haarkalbfell-Resten. Die Cellophan-Hüllen kaufen wir fertig.
Ober- und Futterleder nach dem Schnittmuster schneiden und zusammenkleben mit „Gutta“. Lochen und ringsum schnüren. Von den Cellophanhüllen den Karton lösen, sie dann gleichmässig aufs Leder auflegen und mit dem Einzack quer auf der Rückenmitte zwei Einschnitte schlagen (siehe Schnittmuster). Ein Nähriemchen durchziehen, auf der Aussenseite gut verknüpfen, Knopf mit dem Hammer leicht klopfen. In beide Enden (zirka 2 cm lang) 1—2 mal einschneiden.